



Seminar: Geschichte / Zeitgeschichte

Georges Zahno

Die Mutter aller Revolutionen

Die Französische Revolution als Epochengrenze zwischen dem alten und dem modernen Europa 1789-1799

Zum Thema

«Non, Sire, c'est une révolution». Diese Antwort gab der Herzog von Liancourt dem französischen König, als dieser den Sturm auf die Bastille im Jahre 1789 als „Revolte“ bezeichnete. König Ludwig XVI. hatte also zu diesem Zeitpunkt die Tragweite des Geschehens noch nicht erkannt. Heute wissen wir, dass dieser historische Umbruch unter dem Schlagwort „Liberté, Égalité, Fraternité“ das Zeitalter der Revolutionen in Europa einläutete und damit den Weg für die moderne Welt ebnete.

Aber die Französische Revolution war mehr als das, sie war eigentlich ein „Laboratorium der Moderne“ (Hans-Ulrich Thamer): Auf die Revolte des Adels folgte die Revolution des Bürgertums, welche wiederum von der Revolution der Volksmassen abgelöst wurde. Und so durchlebte Frankreich in den 10 Jahren zwischen dem Sturm auf die Bastille und der Machtübernahme Napoleons praktisch im Zeitraffer alle Staatsformen, welche bis heute vorkommen, so z.B. die Monarchie, die Demokratie oder die Diktatur einer Minderheit.

Zum Dozenten

Georges Zahno, lic. phil., studierte Geschichte und Französisch an den Universitäten Fribourg und Aix-en-Provence und war Lehrer für diese Fächer an der Kantonsschule Sursee. Heute leitet er Stadtführungen in Sursee und entwickelt historische Reisen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
19., 26. November, 3. und 10. Dezember 2025**

Anmeldeschluss: 5. November 2025

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2157
Online über www.sen-uni-lu.ch

